

LEISTUNGSBEURTEILUNG

in Bewegung und Sport

Die Leistungsbeurteilung im **PFLICHTGEGENSTAND BEWEGUNG UND SPORT** betreffende Gesetze und Verordnungen:

Schulunterrichtsgesetz § 43 (1): Die Schüler sind verpflichtet, durch ihre Mitarbeit und ihre Einordnung in die Gemeinschaft der Klasse und der Schule an der Erfüllung der Aufgabe der österreichischen Schule mitzuwirken und die Unterrichtsarbeit zu fördern. Sie haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen, die erforderlichen Unterrichtsmittel mitzubringen und die Schulordnung bzw. die Hausordnung einzuhalten.

LB-VO § 4: Mitarbeit der Schüler im Unterricht: Die Feststellung der Mitarbeit des Schülers im Unterricht umfasst den Gesamtbereich der Unterrichtsarbeit.

LB-VO § 11 (6): Grundsätze der Leistungsbeurteilung: Das Verhalten des Schülers in der Schule und in der Öffentlichkeit darf in die Leistungsbeurteilung nicht einbezogen werden.

LB-VO § 11 (9): Grundsätze der Leistungsbeurteilung: Bei der Beurteilung der Leistungen eines Schülers in ... Bewegung und Sport ... sind mangelnde Anlagen und mangelnde körperliche Fähigkeiten bei erwiesenem Leistungswillen zugunsten des Schülers zu berücksichtigen.

Dazu: Erläuterungen in den **Informationsblättern zum Schulrecht des bm:bwf**. Dieser Passus nennt die Bereiche, in denen nicht nur die tatsächlich erbrachten Leistungen, sondern auch das **Bemühen** von Schülern und Schülerinnen Berücksichtigung finden soll. Aus all dem ergibt sich, dass im Fach Bewegung und Sport weniger das vorhandene Leistungspotential, sondern **v.a. die Leistungsbereitschaft (Bemühen) und die Motivation zur persönlichen Leistungssteigerung** beurteilt wird.

Konkretes Beispiel: Ein/e Schülerin/Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen, aber großem Bemühen zur Erbringung der Leistung, kann eine bessere Note bekommen als ein/e motorisch hoch veranlagte/r Schülerin/Schüler, die/der wenig Willen zur Mitarbeit bzw. Leistungsbereitschaft zeigt.

Leistungsbeurteilung in Bewegung und Sport

Bildungs- und Lehraufgabe nach Vorgabe des bm:bwf

- Entwicklung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz;
- vielseitiges Bewegungskönnen und vielfältige Bewegungserfahrung;
- Verantwortungsbewusstes Bewegungshandeln;
- Handlungsleitendes und wertbezogenes Wissen;
- Wahrnehmungsfähigkeit für den eigenen Körper und das eigene Bewegungsverhalten; Selbstvertrauen;
- Entfaltung von Leistungsbereitschaft, Spielgesinnung, Kreativität, Bewegungsfreude
- Fördern des Gesundheitsbewusstseins;
- Umgehen mit Geschlechterrollen im Sport und Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Interessen und Bedürfnisse;
- partnerschaftliches Handeln;
- Übernehmen von Aufgaben;
- Teamfähigkeit;
- Durchsetzungsvermögen unter Beachtung fairen Handelns;
- Regelbewusstsein und interkulturelles Verständnis;
- Bereitschaft und Fähigkeit (auch über die Schule und Schulzeit hinaus), Spiel, Sport und Bewegung für andere anzuregen, zu organisieren und zu leiten.
- ggf.: Schwerpunktmäßige Spezialisierung

LEISTUNGSBEURTEILUNG in Bewegung und Sport

1. Schwerpunkte:

- **Ausbildung**, Verbesserung und zielorientierte Weiterentwicklung **der konditionellen und koordinativen Grundlagen**;
- Anstreben einer möglichst hohen **individuellen Leistungsfähigkeit**;
- **Entwickeln des Leistungswillens** durch Bewusstmachen des Wertes der motorischen Leistungsfähigkeit;
- Wissen um die **Zusammenhänge von Training und Leistung**;
- Erwerb eines grundlegenden und **vielseitigen Bewegungskönnens** und Entdecken von Vorlieben für bestimmte Bewegungsformen und deren Einbeziehung in den persönlichen Lebensstil;
- Vielfältige Körper- und **Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Situationen und Räumen**; auch in erlebnishaften und naturnahen Bewegungstätigkeiten (Wintersport-, Sommersport- und Projektwochen);
- Entwickeln eines **möglichst hohen Leistungsniveaus in mehreren sportlichen Bereichen**, unter Berücksichtigung der individuellen Möglichkeiten bzw. deren Einschränkungen;
- Im Zuge der **Digitalisierung** wird auch im Fach Bewegung und Sport diese Kompetenz integriert. Über verschiedene **digitale Apps** wie zum Beispiel von Runtastic, die gratis zur Verfügung stehen, werden Handlungsweisen im Sport dokumentiert, ausgewertet oder geplant.

2. Kompetenzen:

Leistungskompetenz

- Könnens- und Leistungszuwachs während des Unterrichts unter Berücksichtigung des individuellen Leistungspotentials
- Absolute Leistung (Können und gemessene Leistungen) in ausgewählten Disziplinen und Sportarten

Sozialkompetenz

- Übernehmen von Aufgaben im Sinne eines sozialen Engagements
- Bereitschaft zum verantwortungsvollen Sichern der Mitschüler, Kooperationsbereitschaft, Rücksichtnahme, Konfliktbewältigung, Fair Play, Fairness)
- Durchführen von Schiedsrichtertätigkeiten

Methodenkompetenz

- Aktive Teilnahme innerhalb der unterschiedlichen Organisationsformen (Einzel, Paare, Gruppen, Teams)
- Abwickeln von organisatorischen Aufgaben (Miniturniere, Protokollführung)
- Wissen der Wettkampffregeln einzelner Sportarten, Sportspiele, Baderegeln, ...
- Kenntnis der Methoden von Trainingsaufbau und Trainingslehre in den Bereichen allgemeine Ausdauer, Kraftausdauer, Schnelligkeit, ...

Selbstkompetenz

- Aktive Teilnahme und Mitarbeit am Unterricht
- Leistungsbereitschaft im Unterricht entsprechend den körperlichmotorischen Voraussetzungen der/des Schülerin/Schülers
- Eigenständiges Arbeiten anhand geeigneter Aufgabenstellungen
- Einbringen von Unterrichtseinheiten aus der eigenen spezifischen Sportartkompetenz

Leistungsbeurteilungskonzept

Bewegung und Sport, nach individueller Gewichtung in Anlehnung an die in 1. und 2. angeführten Punkte:

